

10. Treffen der Steuerungsgruppe LA21 Plus Donaustadt

18.1.2012, 16.00-17.30 Uhr, Sitzungssaal BV 22

Anwesende:

Josef Taucher (SPÖ, Bezirksvorsteher Stellvertreter)
Gerda Müller (ÖVP, Bezirksrätin)
Burgi Linnau (AgendaGruppe Rad22)
Herbert Schweiger (AgendaGruppe GenerationenPlattform)
Renate Biber (AgendaGruppe Bauernmarkt Stadlau)
Ulrike Böhm (Verein Lokale Agenda 21 Wien)
Johannes Posch, Milena Grossauer (PlanSinn)

Entschuldigt:

Norbert Scheed (SPÖ, Bezirksvorsteher), Eva Hauk (Grüne, Klubobfrau), Walter Uttner (SPÖ Klubobmann), Bernhard Wolf (SPÖ, Bezirksrat), Gerhard Gstöttner (AgendaGruppe Rad22)
Michael Hofinger, Jutta Magdalena Papai (AgendaGruppe Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel)

TOPs:

- (1) AgendaGruppen - Stand der Dinge und Ausblick
 - AgendaGruppe Bauernmarkt Stadlau und Stadtteilnetzwerk Stadlau
 - AgendaGruppe Rad
 - AgendaGruppe Generationenplattform Norwegerviertel / Erzherzog-Karl-Stadt
 - AgendaGruppe Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel
 - Stadtteilnetzwerk Hirschstetten
- (2) Nächste Phase der LA21 in der Donaustadt
 - Was hat sich bewährt und soll beibehalten werden?
 - Was soll verändert bzw. weiterentwickelt werden?

(1) AgendaGruppen - Stand der Dinge und Ausblick

AgendaGruppe Bauernmarkt Stadlau und Stadtteilnetzwerk Stadlau

Erreichtes:

- Der Bauernmarkt läuft nun seit einem dreiviertel Jahr; er ist bereits wichtiger Bestandteil von Stadlau und wertet das Grätzl stark auf. Es gibt bereits eine Klientel, die regelmäßig zum Bauernmarkt kommt. Eine große Bereicherung für den Markt ist der neue Stand von Biofisch – hier können die KundInnen auch Bestellungen für den nächsten Markttag aufgeben. Auch mit den Angeboten der anderen StandIn sind die KundInnen zufrieden.

- Die AgendaGruppe ließ in Kooperation mit der MA 22, Ökokauf Wien und den Stadlauer Kaufleuten Stofftaschen mit Bauernmarktlogos anfertigen, um den Bauernmarkt zu bewerben und gleichzeitig den Einkauf am Markt nachhaltiger zu gestalten. Die Taschen sind aus Biobaumwolle und stammen aus fairem Handel. Die Auflage beträgt 5000 Stück, 3000 Stück werden durch die Stadlauer Kaufleute verteilt, 2000 Stück werden von der MA22 wienweit bei Veranstaltungen verteilt.
- Beim Markttag am 23. Dezember verteilten die StandlerInnen das erste Mal die Stofftaschen.
- Der Zusatztermin am 30. Dezember 2011 ist leider nicht gut gelaufen – viele StandlerInnen haben kurzfristig abgesagt, es sind nur zwei StandlerInnen gekommen. Der Termin eine Woche davor, am 23. Dezember, lief dafür trotz schlechten Wetters sehr gut.
- Eine Terminübersicht mit den Markttagen im Jahr 2012 gibt es bereits
- Im Jänner wird im Fernsehsender Okto ein Beitrag zum Bauernmarkt ausgestrahlt.

Vorhaben für die Zukunft:

- In nächster Zeit soll der Markt noch mehr gefestigt werden, wünschenswert wären mehr Anreize, die zum Verweilen einladen und eine angenehme Marktatmosphäre ausstrahlen, z.B. Angebote zum Trinken, kleine Häppchen zum Essen. Dadurch könnte auch die Kommunikation verbessert werden. Die Agendagruppe sucht derzeit nach möglichen AnbieterInnen.
- Präsenz in den Medien erhöhen, eventuell einen Artikel in der dbz, in dem die Produktvielfalt dargestellt wird.
- Die Frequenz der Markttag-Termine soll vorerst nicht erhöht werden.

Auch der Bezirk sieht den Bauernmarkt als großen Erfolg, in anderen Stadtteilen gehen Märkte zugrunde, aber in Stadlau ist es gelungen einen neuen Bauernmarkt zu initiieren! Es braucht sicherlich einen langen Atem, um sich auch dauerhaft zu etablieren.

Partizipatives Gruppenbudget:

Ende Jänner ist die Einreichfrist für das partizipative Gruppenbudget. Hier können Agendagruppen neue Ideen einreichen, für die sie eine Finanzierungshilfe benötigen. Die Vergabe des Budgets wird von den Agendagruppen-SprecherInnen gemeinsam entschieden. Idee für eine mögliche Einreichung: „ÖkoBusiness Check“ – Beratung von Betrieben bzw. Einkaufsstrassen im Rahmen des Ökobusiness Plans, dauert ca. 8 Stunden, wird von der Stadt Wien gefördert, kostet ca. 150 Euro, (Wert ca. 600 Euro) → Vorschläge zu Verbesserungen des Energieverbrauchs, Müllvermeidung, Infos zu Förderungen. → Renate Biber wird die Idee mit den anderen Gruppenmitgliedern besprechen.

Agendagruppe Rad

Die AgendaGruppe Rad hat ein Konzept zur Verbesserung der Radrouten Beschilderung in der Donaustadt erarbeitet. Ziel ist das Festlegen größerer Radrouten über den ganzen Bezirk und eine deutliche Beschilderung dieser Routen. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Radagentur und dem Bezirk.

Als erster Schritt soll eine temporäre Beschilderungsaktion das Bewusstsein der DonaustadtstädterInnen für den Radverkehr stärken. Diese Aktion soll auch gleich als Probephase für eine zukünftige Beschilderung dienen. Geplanter Termin ist die Mobilitätswoche im September. Ein Infolyer könnte das Thema zusätzlich vermitteln.

Feedback zum Konzept:

- Der Bezirk unterstützt den Wunsch zur besseren Beschilderung
- Die Idee der Dreieckständer sieht der Bezirk jedoch problematisch; sie werden im öffentlichen Raum kaum mehr aufgestellt, da aufwändige Verhandlungen dafür notwendig sind und sie auch für die Verkehrssicherheit nicht optimal sind.
Andere Ideen? → Schilder die parallel zum Radweg in die Wiese gesteckt werden, wie die Hunde-Gackerl-Schilder. Oder alte Fahrräder aufstellen. Das AgendaStadtteilnetzwerk Hirschstetten recherchiert derzeit ebenfalls zu Hinweisschilder für eine ihrer Aktionen → hier wäre ein Infoaustausch sinnvoll. Zu klären wäre auch, wer für die Aktion verantwortlich ist und wer die AgendaGruppe unterstützen könnte. Idee: Schulen anfragen.
- Bezüglich Guerilla-Aktion Pickerl auf Verkehrszeichen und Routenbeschilderungen zur Bewerbung: Diese Aktion kann der Bezirk nicht unterstützen – hierbei handelt es sich um Sachbeschädigung und das wäre klagbar. → die AgendaGruppe wird sich etwas anderes überlegen.
- Info zum Sachkostenbudget der Agenda: Jeder AgendaGruppe steht pro Jahr ein Budget von maximal 300 Euro für notwendige Sachkosten zur Verfügung. Damit könnte unkompliziert Infomaterial produziert werden.

Radmehrweckstreifen

Der von der AgendaGruppe Rad angeregte und bereits im Jahr 2009 geplante Mehrweckstreifen in der Aspernstraße ist nun mit einem Jahr Verzögerung umgesetzt! Von Essling bis zum Kagraner Platz gibt es nun eine durchgängige Radverbindung. In der Aspernstraße auf Höhe der Gärtnerei Ganger gibt es einen Mehrweckstreifen mit einer Kernfahrbahn (keine Mittelmarkierung) für PKW wie von der Agendagruppe rad und dem ARGUS bei den Planungen angeregt. Wenn zwei PKW einander begegnen, kann auf den Mehrweckstreifen ausgewichen werden.

Partizipatives Gruppenbudget

Die AgendaGruppe denkt noch darüber nach, was sie einreichen könnte.

AgendaGruppe Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel

In der kalten Jahreszeit ruht der Garten. Trotzdem hat die Gruppe zwei Treffen organisiert, um miteinander in Kontakt zu bleiben. Es gibt einige neue BewohnerInnen, die sich für eine Gartenparzelle im Gemeinschaftsgarten interessieren – daher wird das vorgesehene Erweiterungspotential des Gartens genutzt und es werden im Frühjahr 2012 vier neue Parzellen angeboten.

Trotzdem ist die Nachfrage nach Gartenparzellen größer als das Angebot. Daher wird die AgendaGruppe in den nächsten Wochen gemeinsam mit Josef Taucher ein Rotationsprinzip für die Vergabe der Parzellen erarbeiten, um interessierten BewohnerInnen aus der Warteliste das Nachrücken in das Projekt zu ermöglichen. Wichtig ist hierbei zu berücksichtigen, wie trotz Wechsel der GärtnerInnen eine gute und dauerhafte Gartengemeinschaft möglich ist.

Partizipatives Gruppenbudget

Die Gruppe trifft sich kommende Woche, um eine Projektidee zu erarbeiten.

AgendaGruppe GenerationenPlattform

Maronifest

Das Maronifest im Herbst war ein voller Erfolg – die Anzahl der BesucherInnen überstieg die Erwartungen bei weitem. Ein Highlight des Festes waren die Bildprojektionen auf die Hausfassaden, bei der Fotos von Aktionen im Stadtteil aus dem letzten Jahr gezeigt wurden. Zusätzlich konnten BesucherInnen interaktiv Botschaften und selbstgezeichnete Bilder auf die Wand projizieren.

Meine Welt im Schuhkarton

„Meine Welt im Schuhkarton“ lautet ein neues Projekt der Generationenplattform. BewohnerInnen, SchülerInnen, Geschäftsleute, etc. werden aufgefordert, „ihre“ Welt in einem Schuhkarton darzustellen. Diese Schuhkartons werden in Schaufenstern von Geschäftslokalen, Schulen, VHS, etc. ausgestellt. Durch ein Guckloch können PassantInnen in die unterschiedlichen Welten blicken.

Durch das Projekt entstehen neue Kontakte (Generationenplattform – Geschäftsleute – lokale Institutionen – BewohnerInnen), die Generationenplattform und mit ihr das Miteinander im Stadtteil werden sichtbar.

Die Vernissage soll am 1. Juni 2012 beim Sommerfest der GenerationenPlattform stattfinden. Das ist auch gleichzeitig der Nachbarschaftstag. Die Schuhkartons sollen einen Monat lang ausgestellt werden, eine Rätselrallye könnte die Aktion zusätzlich bewerben.

→ Info: Herr Krautwaschl vom Jugendzentrum Rennbahnweg hat letztes Jahr zum Nachbarschaftstag eine ähnliche sehr erfolgreiche Aktion initiiert, und zwar „Welten in einer Zündholzschachtel“.

Umweltsiegel

Die VHS Donaustadt bewirbt sich 2012 für das Umweltsiegel für außerschulische Bildungseinrichtungen – für nächstes Jahr ist eine Einreichung der VHS Zweigstelle Eibengasse geplant.

Partizipatives Gruppenbudget

Die Gruppe wird das Projekt „Meine Welt im Schuhkarton“ einreichen, um einen Materialkostenzuschuss zu erhalten.

Stadtteilnetzwerk Hirschstetten

Auf Basis der für 2012 geplanten Spieleinitiative Hirschstetten soll der Ausbau von Sport- und Bewegungsaktivitäten/plätzen weitergeführt werden. Unter dem Motto „Hirschstetten spielt zusammen“ organisieren die NetzwerkpartnerInnen originelle Spielestationen bei Veranstaltungen im Stadtteil. Die Aktionen werden unter einer gemeinsamen, optischen Klammer angekündigt, machen auf den Spieleschwerpunkt aufmerksam und regen Jung und Alt zum Spielen an.

VertreterInnen des Netzwerks in der Steuerungsgruppe

Anregung Taucher: Es wäre wünschenswert einen Akteur / eine Akteurin der Gruppe bei der nächsten Agenda-Steuerungsgruppe dabei zu haben.

Da das Agenda-Stadtteilnetzwerk keine AgendaGruppe ist, war sie bisher nicht zur SteuerungsGruppe eingeladen. In Zukunft könnten jedoch Mitglieder des Netzwerks als nicht stimmberechtigte Mitglieder in der SteuerungsGruppe von ihren Aktivitäten

berichten. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe begrüßen dies einhellig.
→ Das AgendaBüro wird das gerne an die NetzwerkpartnerInnen weiterleiten und sie zur nächsten Steuerungsgruppe einladen!!

(2) Nächste Phase der LA21 in der Donaustadt

Die derzeitige Agenda-Plus Phase läuft mit 1. Juli 2012 aus. Die Geschäftsstelle der LA21 in Wien überlegt bereits, wie eine Fortsetzung erfolgen kann – auch der Bezirk setzt sich für eine Verlängerung der Agenda ein. Es wird eine neue Ausschreibung des Projekts geben; dafür braucht es ein inhaltliches Konzept. Daher wird die SteuerungsGruppe um Feedback zum Agendaprozess aufgefordert – diese Inputs wird Ulrike Böhm vom Verein Lokale Agenda 21 Wien im Konzept berücksichtigen.

1) Was hat sich bewährt und soll beibehalten werden?

- Die Treffen der SteuerungsGruppe bieten die Möglichkeit voneinander zu lernen, sich auszutauschen, sich besser im Bezirk zu vernetzen.
- Wenn eine AgendaGruppe ein Konzept erarbeitet hat, ist die finanzielle und organisatorische Unterstützung seitens Agendabüro und Bezirk eine wichtige Ressource.
- Die Agenda Stadtteilschwerpunkte und -netzwerke in der Donaustadt sind wienweit einzigartig und ein sehr besonderes und erfolgreiches Modell.
Wunsch: auch in Zukunft stadtteilorientiert weiterarbeiten
- Durch die Stadtteilschwerpunkte der Agenda wurde das Grätzelnbewusstsein gestärkt und ein Miteinander geschaffen. Das Verantwortungsbewusstsein der BewohnerInnen wird dadurch gestärkt und Beiträge für die Gemeinschaft werden geleistet.
- Der Blick von Außen durch das Agendateam auf den Stadtteil Stadlau war sehr hilfreich; die Fotos und der Film zu Stadlau haben geholfen, lang gehegte Wünsche und Ideen präsent zu machen und dadurch die Umsetzung anzuregen.
- Die Kooperationen der Agenda mit anderen Organisationen im Bezirk/Stadtteil haben das Thema der nachhaltigen Entwicklung verbreitet; die Organisationen fungieren als MultiplikatorInnen

2) Was soll verändert bzw. weiterentwickelt werden?

- Die Statuten der Agenda Donaustadt überarbeiten, damit in Zukunft auch Mitglieder der Agenda-Netzwerke stimmberechtigte Mitglieder in die Steuerungsgruppe sein können.
- Die Vernetzung der Organisationen in Aspern/Norwegerviertel funktioniert bereits sehr gut, wünschenswert wäre in Zukunft verstärkt Andockmöglichkeiten für BewohnerInnen anzubieten und sie einzubinden.
- Auch in Zukunft auf den Neuzuzug von BewohnerInnen reagieren, Alt und Neu vernetzen (wie es in Stadlau mit dem Reiseführer gelungen ist); eine neue Herausforderung wird die Seestadt Aspern sein.
- Wenn die AgendaDonaustadt verlängert wird, feiert sie 2013 ihr 10. Jubiläum – das könnte Anlass sein, den Prozess zu reflektieren und zu evaluieren, mit den Beteiligten abgeschlossene und laufende Projekte anzuschauen und „10 Jahre

- nachhaltige Donaustadt“ hochzuhalten.
- Ein Szenario entwickeln: Wie könnten die Projekte mit minimaler Unterstützung der Agenda funktionieren? Wie kann BürgerInnenbeteiligung gut im Bezirk verankert werden?

Input Impulsplattform

Am 17. Jänner hat eine Impulsplattform zum Thema „Web 2.0 und e-partizipation“ stattgefunden. Die AgendaDonaustadt ist mit der 100-Gründe Website wichtiger Vorreiter im wienweiten AgendaProzess.

Das nächste Treffen der SteuerungsGruppe findet am Mittwoch, den 18. April 2012 von 16.00 bis 17.30 Uhr im großen Sitzungssaal der BV Donaustadt statt.

Wien, 23.1.2012, Milena Grossauer, Johannes Posch